



Die US Army wird bis 2015 alle Einrichtungen im Stadtgebiet, immerhin rund 200 Hektar, räumen. Grafik: Peh & Schefcik

# Goodbye, GI: Die ersten gehen 2012, die letzten 2015

In fünf Jahren ist die US Army in Heidelberg Geschichte – Verlegungen nach Wiesbaden und Kaiserslautern

Von Micha Hörnle RNZ 24.06.10

Die Nachricht an sich kam nicht unerwartet: Dass die US Army Heidelberg verlassen will, hatte General B.B. Bell schon vor fünf Jahren gesagt. Aber als die Nachricht gestern kam, erwischte es die Region kalt – zumal gerade Oberbürgermeister Eckart Würzner alles versucht hatte, die Amerikaner in der Region zu halten: von Reisen nach Washington über die Anstellung eines Lobbyisten-Büros, um die Politik in der US-Hauptstadt umzustimmen, bis hin zu Kontakten ins Berliner Verteidigungsministerium. Genutzt hat alles nichts.

Am wenigsten überrascht waren gestern die Amerikaner selbst: „Im Grunde war das lange erwartet worden“, sagte US-Pressesprecher Bruce Anderson der RNZ. „Wir wussten schon lange, dass es so kommen wird.“ Die Soldaten selbst nahmen die Nachrichten recht ungerührt auf – aber die wären bis 2015 sowieso nicht mehr hier, weil sie in der Regel alle zwei Jahre ihren Einsatzort wechseln. Nur die Zivilbeschäftigten „trifft diese Entscheidung sehr hart“. Dass die Bemühungen der Region, die Amerikaner doch zum Bleiben zu bewegen, erfolglos sein würden, ahnte man auch: „Am Ende hatten doch die Argumente mehr Gewicht, dass eine Konzentration unserer Einrichtungen auf wenige Standorte auf längere Sicht mehr Geld spart.“

Und das heißt: Nicht nur das Hauptquartier wird bis 2012 nach Wiesbaden verlegt, sondern auch alle anderen Einheiten und Einrichtungen wandern ab – hauptsächlich nach Kaiserslautern. Viele Einrichtungen werden einfach geschlos-



Auch das US-Hauptquartier in den Campbell Barracks geht nach Wiesbaden. Foto: Kresin

sen. Dabei wurde ein Stufenkonzept entwickelt: Phase 1 (bis 30. September), Phase 2 (ab Oktober bis 2014) und Phase 3 (nicht vor 2012, aber nicht später als 2015). Die heftigsten Einschnitte für Heidelberg beginnen in Phase 3.

Im einzelnen sieht das so aus:

> **Patton Barracks (Kirchheim):** Als Ers-

tes macht bis zum 30. Juni die US-Standortverwaltung Heidelberg dicht; ihre Aufgaben werden von der Standortverwaltung Baden-Württemberg, ebenfalls in Patton, übernommen (die 2014 aufgelöst wird). Ab 2011 zieht schrittweise die Militärpolizei nach Wiesbaden um. Bis 2015 wird die Kaserne geschlossen.

> **Campbell Barracks (Südstadt):** Das hier beheimatete US-Hauptquartier zieht ab 2012 schrittweise bis 2014 nach Wiesbaden um, das gilt auch für das Hauptquartier des V. Corps (falls es überhaupt in Europa bleibt). Die europäische Standortverwaltung für Europa geht ab 2012 nach Wiesbaden. Das 43. Signal Battalion wird bis 2014 aufgelöst, die 181. Signal Company geht 2013 nach Kaiserslautern. Bis 2015 ist Campbell geschlossen.

> **Mark Twain Village (Südstadt):** Bis 2015 geschlossen.

> **Patrick Henry Village (Kirchheim):** Bis 2015 geschlossen.

> **US-Hospital (Rohrbach):** Alle Abteilungen werden bis 2013 nach Kaiserslautern verlegt, bis 2015 ist alles dicht.

> **Militärflugplatz (Pfaffengrund):** Bis 2015 geschlossen.

> **Community Center und PX (Bahnhof):** Schrittweise Verkleinerung ab 2012, endgültige Schließung 2015.

Das Einzige, was von den Amerikanern nach 2015 bleibt, ist ein AFN-Sendemast. Und der steht auch noch in Eppelheim.